



Filmpresse

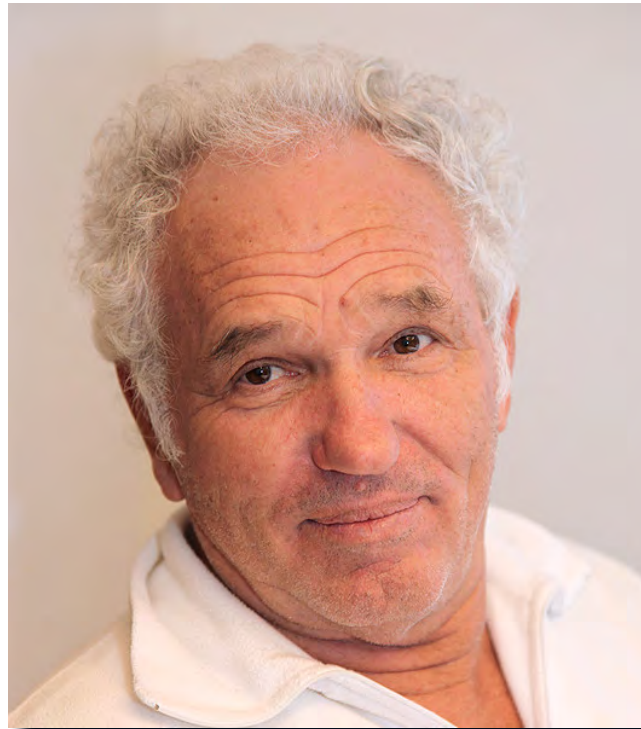
Verband Österreichischer Film-Autoren
DACHVERBAND DES UNABHÄNGIGEN FILMS IN ÖSTERREICH
The Austrian Filmer Association
Association des cinéastes d'Autriche

Mitglied der UNICA
(Union Internationale du Cinema)
Mitglied des Rates
für Film und Television der UNESCO



† Erich Riess †

Wir haben einen guten Freund verloren



Am 3. Mai 2020 verstarb plötzlich und völlig unerwartet einer unserer aktivsten und innovativsten Verbandsfreunde. Er war seit vielen Jahren Vorstandsmitglied des VÖFA, Juror, Repräsentant des VÖFA bei in- und ausländischen Wettbewerben und Veranstaltungen sowie ein international angesehener Filmmemacher.

Zum Gedenken.

Am 27. September 2020 findet im Rahmen des diesjährigen "Festival of Nations" (s. Seite 11) im Kino Lenzing um 11:00 Uhr eine Gedenkfeier zu Ehren von Erich Riess statt.

Erich und seine Wegbegleiter würden sich über Dein/Euer Kommen sehr freuen!

Auf den Folgeseiten bringen wir anlässlich dieses schmerzlichen Verlustes die Beiträge einiger Freunde und Weggefährten, die zeigen, dass sein Ableben uns alle wie ein Schock getroffen hat.

Editorial

von VÖFA-Präsident

Peter Glatzl

Foto: Wieland



Liebe Filmfreunde,

diesmal ist es echt schwierig für mich, einen vernünftigen Beginn zu finden. Die Corona-Krise und die ab 16. März damit verbundenen behördlichen Maßnahmen haben uns alle mehr oder weniger „kalt erwischt“.

Die Klubabende mussten schlagartig eingestellt werden, eine bisweilen jahrzehntelange liebe Gewohnheit, sich regelmäßig zu treffen, des gemeinschaftlichen Filmschauens und Diskutierens - alles unterbrochen.

Auch unsere geplanten Meisterschaften mussten wir stoppen, weil einfach die Gefahr einer Ansteckung zu groß gewesen wäre. Wir dürfen nicht vergessen, dass sicher an die 80% der Besucher damals zu der sogenannten „Risikogruppe 60+“ gehörten. Die Region 5, Kärnten, konnten wir noch abwickeln, und das war es.

*Zu einer Abwicklung und Bewertung der Bewerbe via Internet wollten wir nicht greifen. **Der VÖFA ist eine Gemeinschaft von filminteressierten Menschen, und dieser Gemeinschaftsgedanke ist unser höchstes Gut!***

Man trifft sich in den Filmklubs, bei Filmvorführungen, oder eben bei den Meisterschaftsveranstaltungen. Es geht immer um die gemeinsame Begegnung, gemeinsam über Filme diskutieren und den gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Eine Internet-Meisterschaft könnte das alles nicht ersetzen.

Wir haben schon während der Corona-Isolation begonnen, mit den Ausrichtern eine Verlegung der noch offenen Meisterschaftstermine in den Herbst zu planen. In der Hoffnung, dass sich die Situation bis dahin beruhigt hat. Ein posthumes Danke an Erich Riess, der das geschafft hat!

Das UNICA-Festival, unsere „Film-Weltmeisterschaft“, die in Birmingham (GB) hätte stattfinden sollen, musste coronabedingt ebenfalls abgesagt werden. Der UNICA-Präsident Dave Watterson, der mit Ende Juni leider aus seinem Amt ausgeschieden ist, hat in seinem letzten Rundbrief eine wichtige Botschaft übermittelt, die ich auszugsweise wiedergeben möchte:

„Bei zwanglosen Gesprächen, Witzen, bei Getränken und gemeinsamen Erlebnissen werden wertvolle Verbindungen zwischen den Menschen hergestellt. Unser Ziel ist es, zu Klubabenden und Veranstaltungen zurückkehren, bei denen wir uns persönlich treffen, bei denen es Wettbewerb und Preise gibt,“

Es ist sehr wichtig, dass wir nach der Sommerpause unser filmisches Gemeinschaftsleben (natürlich unter Einhaltung der behördlichen Vorgaben) wieder aufnehmen, in die „alte Normalität“ zurückkehren. Auch, wenn es manchmal für einige noch ein bisschen mühsam sein kann.

In der Hoffnung, dass St. Corona und die Behörden uns wohlgesonnen sein mögen, wünsche ich noch schöne Sommertage und viel filmische Energie! Auf ein Wiedersehen im Herbst,

Euer **Peter Glatzl.**

UNICA: Präsident Dave Watterson übergibt an Bernhard Lindner

Vor Ablauf seiner zweiten dreijährigen Amtszeit hat sich Dave Watterson am 28. Juni 2020 als Präsident der UNICA offiziell verabschiedet. Es war keine Überraschung, denn er hatte diesen Schritt bereits im Frühjahr angekündigt.

Er selbst sagt: "Es hat sehr viel Spaß gemacht. Ich habe gelernt, Namen zu akzeptieren, die in meiner Muttersprache seltsam klingen. Ich habe warmherzige, großzügige Menschen kennengelernt, habe faszinierende Filme gesehen und mit Menschen diskutiert, deren Ansichten und Verständnis manchmal völlig anders sind als meine. Danke an alle, die mich mit einem Lächeln, einer Umarmung oder einem Kuss begrüßt haben.

Jetzt gebe ich die Mühe und den Spaß an andere weiter. Bernhard Lindner hat sich entschieden, als Vizepräsident zu bleiben, obwohl er den Ausschuss im nächsten Jahr leiten wird. Danach wird auch er zurücktreten, so dass wir einen neuen Leiter brauchen."

VÖFA: Verbandsprogramm in neuer Hand.

Nachdem **Alfred Fechter** nach Jahren hervorragender Organisation des VÖFA-Verbandswettbewerbes diese Funktion heuer im Frühjahr zur Verfügung gestellt hat, bedanken wir uns bei ihm sehr herzlich für seinen Einsatz.

Vom Vorstand wurde **Ernst Aichenauer** vom "Team Buntes Fernsehen", Engerwitzdorf, mit der weiteren Abwicklung dieses wichtigen Wettbewerbs betraut. Wir wünschen ihm für diese anspruchsvolle Aufgabe alles Gute!

VÖFA-Vorstandssitzung:

20. Juni 2020, AFC Wien: Durch das plötzliche Ableben von Erich Riess und die Auswirkungen der Corona-Krise stand diese Sitzung unter betrübnlichen Vorzeichen. Bis auf die LM in Kärnten wurden alle Meisterschaften und natürlich auch die STM in den Herbst verschoben, die UNICA in Birmingham abgesagt. Für die Meisterschaftstermine 2021 soll wieder der bisherige Zeitrahmen ins Auge gefasst werden.

Die Generalversammlung (mit Neuwahlen) wird voraussichtlich am Sonntag, 10. Jänner 2021 stattfinden, mit großer Wahrscheinlichkeit in St. Valentin.

Die Debatte um einen „online“ Wettbewerb findet im Vorstand wenig Anklang, da der Film-Präsentation auf großer Leinwand und die gesellschaftliche Bedeutung für unsere Filmgemeinschaft einen hohen Stellenwert hat. Wenn möglich, wird man an der bewährten Ausrichtung der Meisterschaften festhalten.

Die UNICA hat für heuer eine Internetpräsentation der Länderprogramme vorgeschlagen, jedem Mitgliedsland würden 20 Minuten zur Verfügung stehen. Grundsätzlich hat man sich für eine Beteiligung entschieden, lizenzrechtliche Bedenken müssen jedoch geklärt sein.

Erich Riess - das "Urgestein"

Nachruf eines Weggefährten. Von Georg Schörner

Manchmal werden Menschen als „Urgestein“ bezeichnet. Wann kann man nun von einem solchen sprechen? In meinen Augen dann, wenn man eine Laudatio oder einen Nachruf nicht aufblähen, sondern eher darüber nachdenken muss, wo man aus Platzgründen kürzen muss, weil der Betroffene soviel für Institutionen oder die Gesellschaft geleistet hat. Im Folgenden möchte ich, geordnet nach Sektoren, diese langjährigen und umfangreichen Leistungen von Erich Riess beleuchten.



Der VÖFA-Funktionär

Erich hat über 40 Jahre in vielfältigen Funktionen dem VÖFA-Vorstand angehört. Er war Regionalleiter der Region III (Oberösterreich und Salzburg) für einige Jahre, in unzähligen Kommissionen und Arbeitsgruppen (u.a. bei der Neu-

fangreiche Arbeit später in seinem launischen und teilweise selbstkritischen Film „Die Festschrift“ dokumentiert hätte.

Der Juror

Erich absolvierte schon 1976 die VÖFA-Jurorenausbildung und gehörte fraglos zu den bekanntesten und eifrigsten Juroren im In- wie im Ausland.

Stets ruhig und umsichtig analysierte er die Wettbewerbsfilme. Seine Meinung hatte hohes Gewicht. Auf Grund seiner Erfahrung und seines Rhetorik- und Organisations-talentes hatte er als eine von sieben Per-

meinsamer Juryeinsatz war die „Landesmeisterschaft 2020 der Region Kärnten“, die knapp vor dem Corona-Lockdown in Villach stattfand. Er war u.a. auch Vortragender beim Jurorenseminar und wenn er einmal nicht der Jury angehörte, nahm er – wie erwähnt – alle österreichischen Jurydiskussionen auf.

Der Filmclubleiter

Am 22. Jänner 1976 wurde mit Erichs Mithilfe der oberösterreichische Klub „Amateurfilmer Linz“, kurz AFL, Klubnummer 310, gegründet. 1981, übernahm Erich die Klubleitung, die er bis zu seinem Tod innehatte.

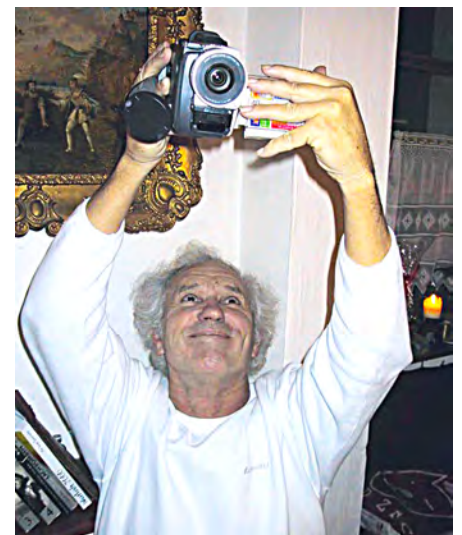
Der Organisator

Im Jahr 1988 begründete er den Videowettbewerb Oberösterreich im Film, der jährlich stattfindet (zuletzt 2019). Der Wettbewerb ist in drei Kategorien ausgeschrieben: „J“ (Schüler



kodifizierung der Wettbewerbsbestimmungen) und unermüdlicher Filmer der Jurydiskussionen (für Dokumentations- und Schulungszwecke), jeweils von sechs Regional-(Landes-)meisterschaften und der Staatsmeisterschaft pro Jahr; und war zuletzt Wettbewerbs-Terminkoordinator. Überall brachte er seine reichhaltige Erfahrung und Kreativität ein. Eine der bemerkenswertesten Leistungen erbrachte er 2014, massgeblich zuständig für die Gestaltung und die Entstehung der 144-seitigen Festschrift und Chronik „50 Jahre VÖFA 1964 – 2014“. Es wäre nicht Erich gewesen, wenn er nicht diese um-

sonen die „Lizenz“, als Jurypräsident bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften zu fungieren. Sein letzter diesbezüglicher Einsatz war 2018 in Graz. Insgesamt war Erich bei 9 Staatsmeisterschaften als Juror tätig. Er war auch bei vielen österreichischen Filmfestivals (Beispiel „Goldene Diana“) neben den Meisterschaften im Einsatz. Darüber hinaus nahm Erich regelmässig als Juror bei vielen internationalen Festivals in Deutschland, der Tschechischen Republik, Polen, Ungarn, sowie in vielen anderen Ländern (etwa 1999 und 2003 auch beim International Festival Teheran) teil. Mein letzter ge-



und Jugendliche bis zum Alter von 21 Jahren), "A" (Allgemeine Klasse, Amateure und nichtkommerzielle unabhängige Produktionen) und "P" (Auftragsfilmer, professionelle Filmemacher und Filmstudenten).

Der Festivaldirektor

Im Jahr 1972 wurde von Franz David in Kärnten das "Festival der Nationen" gegründet, das mit grossem Erfolg und grosser internationaler Bedeutung in Velden jährlich stattfand. Als dies jedoch plötzlich nicht mehr möglich war, über-



nahm Erich Ende der 80er-Jahre das Festival als Festivaldirektor, verlegte es nach Ebensee und leitete es sehr erfolgreich, mit grosser internationaler Film- und Filmer-Beteiligung durch ein Vierteljahrhundert. Seit 2013 findet das Festival in Lenzing statt.

Das internationale zweijährige Filmfestival "Danubiale" war in der Zeit des Kalten Krieges das temporäre Tor zum Westen v.a. für Filmamateure in den Donau-Ost-Anrainerstaaten und hatte damit nicht nur eine filmische, sondern – zeitgeschichtlich betrachtet – auch eine beachtenswerte politische Dimension. Zuletzt wurde es in Linz 1986 mit grosser Beteiligung abgehalten. 1989 war mit dem Fall der Berliner Mauer auch die ungehinderte Reisefreiheit für die Freunde in den östlichen Nachbarländern gegeben.

Der Veranstalter

Daneben führte Erich noch einige Sonderwettbewerbe wie

"Mensch und Natur" 1985, "Handwerk" 1994, 1996, 1997, 1998 sowie oftmals die "Regionalmeisterschaft" der Region III (Landesmeisterschaft für Oberösterreich und Salzburg) und 2001 die Staatsmeisterschaft in Linz durch.

Er begründete 1992 das "Europäische Videoarchiv" (E.V.A.), das derzeit mehr als 25.000 Adressen von Filmamateuren und Filminteressierten sowie rund 20.000 Datenträger verschiedenster Art mit Filmen nichtkommerzieller Autorinnen und Autoren aus der ganzen

Preise mit nach Hause nahm. Er setzte sich sehr für Jugendförderung ein und unterrichtete ab 1978 an Volkshochschulen und in Vereinen. Von 1998 bis 2001 war er Projektleiter und Medienassistent der "Medienwerkstatt Linz".

Die Anerkennung

Er erhielt das Silberne Verdienstkreuz des Landes Oberösterreich, den Landeskulturpreis für initiative Kulturarbeit sowie den Titel eines Konsulenten der OÖ. Landesregierung für Kulturpflege. Vom VÖFA wurde ihm das Goldene Ehrenzeichen, der Ehrenpokal sowie die UNICA Medaille für besondere Verdienste um den internationalen nichtkommerziellen Film verliehen. Der Vorstand hatte im Oktober 2019 beschlossen, ihm das Goldene Ehrenzeichen mit Brillant (die höchste Auszeichnung) zuzuerkennen. Dieses wird dann traditionsgemäss bei der Schlussveranstaltung der Staatsmeisterschaft verliehen. Erich ist 20 Tage vor diesem Datum verstorben. Coronabedingt musste diese Veranstaltung auch verschoben werden.

Ja, man kann mit Fug und Recht sagen: Erich war ein UR-GESTEIN des internationalen nichtkommerziellen Filmes!

Er wird uns sehr fehlen!

Welt beinhaltet.

Man könnte noch viel sagen...

Erich war sicherlich – international gesehen – einer der bekanntesten österreichischen Filmemacher. Mit grosser Energie besuchte er eine unzählige Anzahl internationaler Film-Festivals und Filmveranstaltungen und scheute auch nicht vor langen Autofahrten zurück. Er war Jahrzehnte beim Welt-Film-Festival UNICA anwesend und baute ein überragendes Netzwerk mit seiner ruhigen, humorvollen Art und österreichischem Charme auf. Er meldete sich immer wieder konstruktiv bei der UNICA-Generalversammlung zu Wort und vertrat sogar einige Jahre den Iran bei diesem Gremium. Neben seinen vielen Tätigkeiten war er all die Jahre aktiver Filmer, stets mit der Kamera unterwegs, dem vielleicht mit seinen Filmen der ganz grosse Erfolg verwehrt blieb, der aber immer wieder schöne



Reinhard K. Steininger: 30 Jahre mit Erich Riess

Im Juni 1990 lernten Rosemarie und ich Erich Riess kennen. Wir besuchten sein erstes „Filmfestival der Nationen“ in Ebensee und Rosemarie absolvierte mit ihm ein „Sterbeseminar“ mit Reinhard Tausch in Puchberg bei Wels. Von dieser Zeit an waren wir jedes Jahr beim „Festival der Nationen“ in Ebensee. Gerne erinnern wir uns an interessante Filme, fantastische Ausflüge, Spass mit Erich und Eva sowie Rätselfahr-

ten und viele harmonische Begegnungen. Das letzte Mal fand die Veranstaltung 2012 in Ebensee statt. Seit 1991 trafen wir Erich auch bei vielen UNICAs und ich bei unzähligen VÖFA-Veranstaltungen und Vorstandssitzungen als auch in verschiedenen Jurys. Stets war Erich ein guter Freund, Gesprächskollege und fröhlicher Partner.

Erst im Jänner 2020 sahen

wir einander und hatten Freude und Spaß. Seine wöchentlichen Klubnachrichten mit den gelungenen Witzen und besinnlichen Gedanken erfreuten mich immer.

Großer Schmerz und große Trauer bei Rosemarie und mir bei der Nachricht von seinem Ableben.

Erich wird in unseren Herzen und in unserer Erinnerung weiter leben.

Eine Erinnerung an "Einstein"

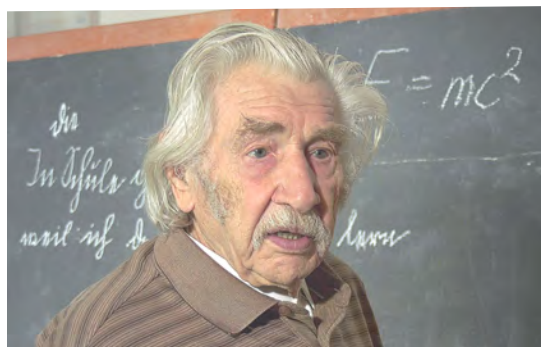
Der Filmklub Guntramsdorf produzierte einen Spielfilm über Einstein. Warum gerade er? Einfach, weil in unserer Mitte Albert Einstein war.

Karl Mezera, unser ältestes Mitglied, wurde oft Einstein genannt. Erich Lebrecht hatte die Idee, einen Film mit ihm zu machen. Na ja, dachte Karl Kovalcik: Mit dieser historischen Figur wurde schon viel Unsinn gemacht. Wir brauchen eine Geschichte, die das Publikum bewegt.

Nach langen Recherchen mit vielen Einstein-Zitaten legten Karl und Erich ein Drehbuch für einen Spielfilm von 30 Minuten unserem "Einstein" Karl Mezera vor. Der war davon sofort begeistert und lebte sich mit seinen 91 Jahren in die Rolle hinein.

Wir begannen im Herbst 2018 und konnten im Sommer 2019 die Dreharbeiten beenden. Er konnte unsere erste interne Premiere noch genießen, da-

nach wurde er sichtlich immer schwächer. Er konnte dennoch mit uns dieses aufwändige Projekt beenden, bevor er uns am 2. November 2019 für immer verließ. Aber so war Karl in seinem ganzen Leben: Was auch immer er begann, brachte er zu Ende, so gut er konnte. Karl hatte mit Einstein nicht nur sein Äußeres gemeinsam. Seinen



Charme, seinen geistreichen Humor, und sein charmantes Lächeln. Wir hatten am Set viel Spaß mit ihm.

Karl Mezera, Jahrgang 1928, war mit seiner Paula rund 60 Jahre zusammen. Noch bei sei-

nem Begräbnis sagte sie weinend: „Der Einstein ist tot.“ So lange sie konnte, hatte Paula, liebevoll Paulinchen genannt, ihren Karl, seit er 2000 dem Filmklub beigetreten ist, zu fast jedem Klubabend begleitet.

Wir hätten ihm für den "Einstein" eine Medaille gewünscht, aber das war ihm nicht mehr vergönnt. Doch wir können uns an schöne Zeiten mit Karl erinnern, der in unseren Herzen auch immer der Einstein sein wird. Und so wie der Karl am Filmset sagte, wird es für uns auch immer sein: „Wir werden das nie vergessen.“

Letzte Meldung:

Wie wir erst nach Redaktionsschluss erfahren haben, ist unser Filmfreund **Helmut Heiss**, engagierter Vortragender und langjähriger Redakteur der Filmpresse, im Juli verstorben.

Wir werden seiner in der nächsten Filmpresse gedenken.

Die Film Amateure Bozen trauern um Heinz Walter



Für die Film-Amateure-Bozen (FAB) hatte der schöne Sommer 2019 leider eine betrübliche Seite: Sie mussten *Heinz Walter*, ihr ältestes Mitglied, einen über Jahrzehnte hinweg aktiven und quirligen Filmkollegen, zu Grabe tragen.

Dessen engagierte, zuweilen auch kritische Art hatte gar nicht selten zu produktiven Diskussionen und Vorschlägen geführt. Das gesellschaftliche Leben im und außerhalb des Klubs waren Heinz zudem bis zuletzt ein unvermindertes Anliegen. Hatte er sich auch alters- bzw. gesundheitsbedingt als Aktivfilmer zurückgenommen, so verblieb er doch mit Herz und Seele ein eingefleischter „FAB-ler“, der sich gewissermaßen als „Zeremonienmeister“ mit großem Eifer dem sozialen Klubleben gewidmet hat.

Seine FAB-Kollegen werden sich wohl noch lange an ihren Heinz erinnern, der als Organisator viele erinnerungsträchtige Weihnachtsfeiern oder Törggeleausflüge geplant hat.

Film und Videoklub Horn: Eduard Bräunl verstorben

Der Film- und Videoklub Horn trauert um Eduard Bräunl, der am 04. Jänner 2020 plötzlich und unerwartet im 86. Lebensjahr verstorben ist.

Er war seit 1968 Mitglied im Klub und erfüllte mit Begeisterung über 42 Jahre die Aufgabe des Klubsekretärs und Kassiers. Er hat bis vor einigen Monaten das Klubleben noch aktiv mitgestaltet und für die "Horner Splitter" Beiträge gefilmt. Sein Filmschaffen

bestand zum Großteil in der Dokumentation und als Schauspieler in diversen Spielfilmen, wobei Teamarbeit für ihn wichtig war.

Edi war über die vielen Jahre eine verlässliche und humorvolle Stütze unseres Klubs. Wir alle werden ihn als Freund mit besonderem Engagement vermissen und sein Andenken stets in Ehren halten.



Ein leidenschaftlicher Filmer: Hermann Zederbauer

Die Mitglieder des FVC Krems trauern um ihren langjährigen Filmfreund Hermann Zederbauer, der im 94. Lebensjahr am 27. März 2020 verstorben ist. Hermann Zederbauer war eine anerkannte und geschätzte Winzerpersönlichkeit aus Palt und 51 Jahre ein überaus beliebtes Mitglied des Kremser Film- und Videoclubs.

Als leidenschaftlicher Filmer hat er viele unersetzliche Zeitdokumente geschaffen und zählte in früheren Jahren zu den erfolgreichsten Amateurfilmern Österreichs.

Hermann Zederbauer wurde 1990 mit dem Film „Auf einem orientalischen Markt“ österreichischer Staatsmeister und in den Jahren 1989, 1990 und 1993 Niederösterreichischer Landesmeister. Zahlreiche Goldmedaillen von nationalen und internationalen Filmfestivals zeugen vom außergewöhnlichen Können dieses begnadeten Filmers.

Vertreter des Vorstandes des Film- und Videoclubs Krems nahmen voriges Jahr die 50-jährige

Mitgliedschaft von Hermann Zederbauer zum Anlass, um ihm einerseits für seine langjährige Treue und andererseits für seine großen Verdienste um den Film- und Videoklub Krems mit der „Goldenen Kremser Traube“ und einer Ehrenurkunde zu danken.



v.l.n.r. Kurt Körbler, Friedhelm Bauer, Hermann Zederbauer, Heinz Wagner, Obmann Anton Raßmann (Foto: FVC Krems)



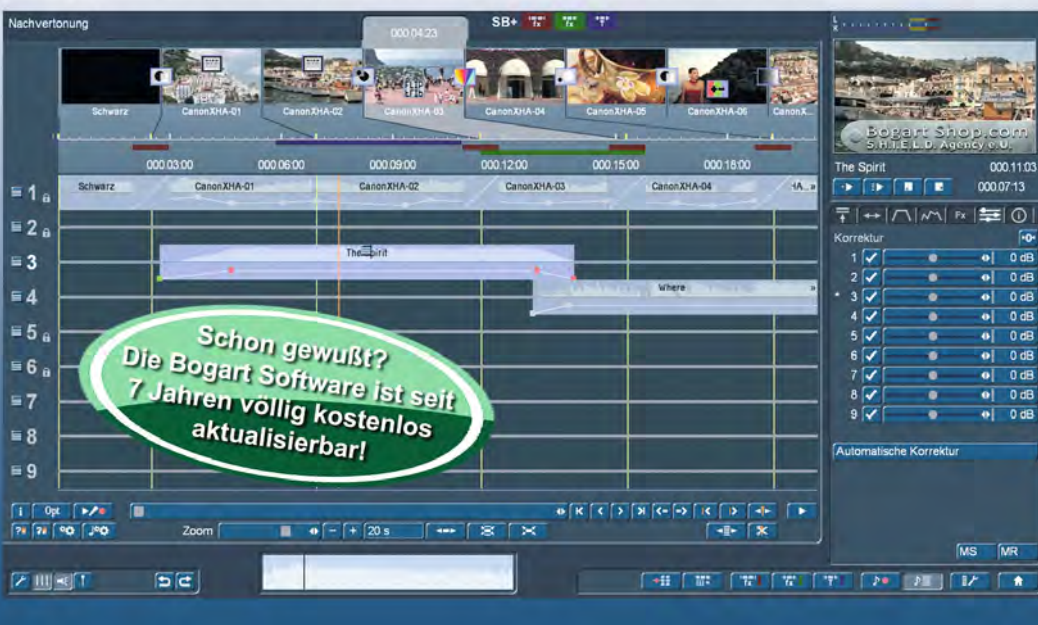
Bogart 11 Windows

MACROSYSTEM

Distribution: S.H.I.E.L.D. Agency e.U.



Videoschnitt von SD bis 4k, H.265 UHD-Disk encoding
doppelt so schnell als Echtzeit und vieles mehr



Die Vorteile:

- + Schnelle Einarbeitung
- + Intuitive Bedienung
- + Gut lesbare Menüs
- + Übersichtliche Effekte für Titel-Erstellung, Bildkorrekturen und Überblendungen
- + Drei Editionen mit aufbauendem Umfang der Bedienfunktionen
- + Baukastensystem für Zubehör-Produkte

Details bei Ihrem MacroMotion Händler, unter 0900-399330 (A/CH) und www.Bogart-Shop.com

Corona überall ...

Die Corona-Krise hatte uns einige Monate fest im Griff. Jetzt weiß jeder, auch wenn er kein Wort Englisch spricht, was ein "Lockdown" ist. Das Klubleben kam zum Stillstand, alle Veranstaltungen, sowohl die Regional- als auch die Staatsmeisterschaft, mußten verschoben werden.

Einige Online-Initiativen haben uns ein wenig über die schwierige Zeit hinweggeholfen. Im VÖFA-Magazin haben wir darüber berichtet.

Es ist interessant, was man in anderen Ländern versucht hat, um die erzwungene Pause zu überbrücken. UNICA-Präsident Dave Watterson hat über die Aktivitäten einiger Länder berichtet.

Italien: FEDIC

Jacqueline Pante und ihr Mann, der gefeierte Autor Günther Haller, berichten:

"Wir sahen Online-Filme zu Hause (<https://16co.blogspot.com>) RIDI CHE TI PASSA (Laugh It Off). Indem wir durch ein Passwort Zugang erhalten haben, konnten wir die wichtigsten, ikonischen Kult-Comic-



Filme der italienischen Kinogeschichte sehen. Daneben gab es auch ein Filmquiz, es wurden kurze, sehr kurze Szenen der Filme gezeigt und wir mussten den Titel des Films erraten.

Außerdem hatten wir Zugang zur Online-Filmkommission Roma Latium - Unterricht auf dem Cinecampus, der von professionellen Regisseuren wie Mario Martone erteilt wird.

Italien befindet sich in einer wirklich schwierigen Situation, und der große Knall wird in den nächsten Monaten folgen, wirtschaftlich, meine ich, vor allem für kulturelle Vereinigungen. Die Regionalregierung und die Regierung in Rom haben bereits ernsthafte Engpässe bei der öffentlichen Finanzierung angekündigt.

Für FEDIC bleibt alles blockiert. Der nationale Wettbewerb und die Jahreshauptversammlung werden wahrscheinlich im Herbst stattfinden.

Was geschieht auf lokaler

Ebene? Wir wissen von einigen kleineren Festivals, die im Sommer stattfinden werden, anscheinend auch live, aber mit eingeschränktem Zugang zum Theater.

Der Meraner Klub beginnt mit seinen Sitzungen, es sind 2-3 Public Viewings im Herbst/Winter geplant, sofern es die Finanzen erlauben".

Vereinigtes Königreich: Das IAC

Die nationale Organisation hat sich der neuesten Online-Revolution bisher nicht angeschlossen, erwägt aber, ihre Großveranstaltung (BIAFF - British International Film Festival) online zu stellen, falls sie nicht im Oktober stattfinden kann.

Viele Clubs haben die Möglichkeiten des Internet genutzt: Die Region CEMRIAC (Central & East Midlands) organisierte in den ersten Wochen der Abriegelung online ein regionales Festival. Sie nutzten das Zoom-

System für Einführungen, den Intervall-Chat und die Kommentare des Jurors am Ende. Die Filme selbst wurden über Google Drive abgespielt. Einige Wochen später hatten sie eine Bildungsveranstaltung online.

Mehrere britische Clubs haben Gruppenvideos gedreht, um ihre Unterstützung für die Community während der Abriegelung zum Ausdruck zu bringen. Einige davon sind Komödien, viele sind Musikvideos. Der Sutton Coldfield Movie Makers Club forderte seine Mitglieder auf, einen Film zu einem vorgegebenen 3-zeiligen Minidrehbuch mit einem "Buddy" zu drehen. Der "Buddy" musste ein anderes Clubmitglied sein, durfte aber nicht zum selben Haushalt gehören. Sie mussten also versuchen, sich auf passende Drehorte/Tageszeiten zu einigen.

Tom Hardwick, ein beliebter Vortragender in vielen Clubs, bemerkte, dass der "Besuch eines Clubs" per Video so viel einfacher sei. Er musste nicht



hin- und zurückfahren. Er kann von jeder Ausrüstung, die er bespricht, gute Nahaufnahmen zeigen.

Die Niederlande: NOVA

Wie in vielen anderen Ländern auch, müssen wir in den Niederlanden so viel wie möglich zu Hause bleiben. Unsere nationale Organisation, NOVA, hat einige Aktivitäten entwickelt, die wir zu Hause durchführen können.

48 Stunden für Kinder

José Bibián ist der Autor, der in den letzten Jahren mehrmals den World Minute Movie Cup gewann. Er warb für ein "48 Stunden für Kinder-Projekt".



Viele Kinder drehten Kurzfilme für dieses Projekt. Sie machen einen Film in 48 Stunden und müssen ihn zu Hause drehen.

NOVA-Mitglieder können sich von erfahrenen Autoren beraten lassen. Gegenwärtig bezieht sich der Rat hauptsächlich auf die Erstellung eines Drehbuchs von Anfang bis Ende, aber die Idee für die Zukunft besteht darin, die Teilnehmer von der ersten Idee bis zum letzten Schnitt zu beraten.

Bisher gab es drei Ausgaben dieses Wettbewerbs, insgesamt waren es 17 Filme von bis zu 5 Minuten Länge. Das ist nicht zu lang, um sie sich anzusehen und auf die Website zu stellen, aber es ist ein sinnvoller Wettbewerb.

Die Aufgabe hat jedes Mal drei feste Bestandteile:

- einen bestimmten Charakter und
- ein bestimmtes Objekt muss im Film vorhanden sein und
- ein bestimmter Satz muss im Dialog enthalten sein.

Wir haben einige Ideen auf die Website gestellt und einige Drehbücher zur Verfügung gestellt, die von dem Teilnehmern

eines Drehbuch-Workshops geschrieben wurden, der als eine Aktivität in Zeist zur Förderung von UNICA 2019 organisiert wurde. Filmclubs oder Einzelpersonen wurden eingeladen, einen Film mit dem von ihnen bevorzugten Drehbuch zu drehen. Sie können sich mit dem Drehbuchautor in Verbindung setzen, um Anpassungen des Drehbuchs zu besprechen, z.B. weniger Text, mehr visuelle Erzählung. Und sie können die "Coaches" um Hilfe bitten.

Mehrere Personen baten um Rat, und sie waren begeistert über die Art und Weise, wie ihnen geholfen wurde.

Bisher hat es drei Ausgaben dieses Wettbewerbs gegeben. Insgesamt gab es in diesen Wettbewerben 17 Filme von bis zu 5 Minuten Länge. Das ist nicht zu lang, um sie sich anzusehen und auf die Website zu stellen, aber es ist ein sinnvoller Wettbewerb.

Die Aufgabe hat jedes Mal drei feste Bestandteile:

- einen bestimmten Charakter und
- ein bestimmtes Objekt muss im Film vorhanden sein und
- ein bestimmter Satz muss im Dialog enthalten sein.

Der Auftrag erscheint am Freitag 17:00 Uhr und die Filme werden über ein Formular verschickt, das bis Montag 17:00 Uhr geöffnet bleibt. Die Filme werden auf der Website gezeigt und nicht nur NOVA-Mitglieder, sondern jeder kann für den besten Film abstimmen.

Auf diese Weise hofften wir, dass unsere Mitglieder nicht vergessen, dass sie Mitglied von NOVA sind, und vielleicht können wir sogar einige neue Mitglieder gewinnen, indem wir herausfordernde und lustige Online-Arbeiten anbieten.

Deutschland: B DFA

Die jährliche Abfolge von Wettbewerben und Festivals mit speziellen Themen wurde fortgesetzt. B DFA-Präsident Marcus Siebler sorgte dafür, dass Online-Versionen dieser Veranstaltungen stattfinden können. Als Grundlage diente ihm sein eigenes My Google Drive Account

mit 2 TB Speicherplatz. Er arbeitete hart daran, es für Teilnehmer und Publikum so einfach wie möglich zu halten.

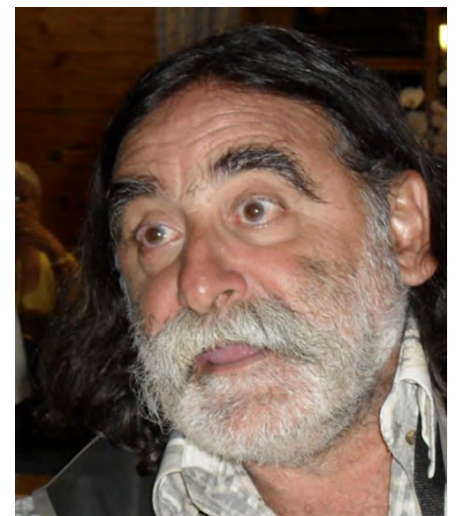
Sie begannen mit den Dokumentarfilmfestivals von Fulda-brück und Castrop-Rauxel. Dann das Naturfilmfestival aus Blieskastel. Das DAFF ist das nationale Festival auf höchstem Niveau. Seine 78. Ausgabe im Juni ist ebenfalls online.

Der Zugang zu den Festivals wird vom B DFA kontrolliert, um die Interessen der Autoren zu wahren.

Frankreich: FFCV 8. Region

Daniel Caracci (alias Vito) hat zwei Dinge im Internet eingerichtet. Sie betreffen hauptsächlich die FFCV (Französische Nationalorganisation), insbesondere deren 8. Region (Union Méditerranéenne de Cinéma et Vidéo), stehen aber allen offen.

Aufgrund von COVID-19 sind die regionalen Wettbewerbe durch virtuelle Veranstaltungen im Internet ersetzt worden. Um



den Publikumspreis zu ersetzen, hat Vito ein Online-Formular geschaffen, das es allen Internetnutzern, auch Ausländern ermöglicht, für einen in "Prix des Internautes" umbenannten Preis zu stimmen. Mit demselben Formular kann man auch für das beste am virtuellen Festival teilnehmende Plakat stimmen.

Als Ersatz für das Regisseurforum hat er ein virtuelles Forum geschaffen, das es allen ermöglicht, sich zu unterhalten, zu diskutieren und Fragen zu den Filmen zu stellen.

Copyright aller Fotos: UNICA

Die Messe und der VÖFA

Wir beteiligen uns an der Wiener Fachmesse "Foto+Adventure", die jedes Jahr von Tausenden Filmern und Fotografen besucht wird. Egon Stoiber, unser Regionalleiter in Niederösterreich, glaubt an die Wirkung dieser Aktivität, kämpft aber dabei mit einem bekannten Problem unseres Verbandes: Dem Geldmangel. Er hat einige Getreue um sich geschart, die ohne langes Zögern seine Ideen mit Rat und Tat unterstützen. Wir sollten das ebenfalls tun.

Hier erzählt er seine "Messe-Geschichte":

Beginnen wir mit dem Jahr 2018. Die Fachzeitschrift mediaBiz bringt zwei Artikel über den VÖFA. Dem Redakteur Wolfgang Ritzberger sind die begeistertesten Filmern des Filmklub St.Pölten durch persönlichen Kontakt ein Begriff und ein Anknüpfungspunkt für mehrere Gespräche. Präsident Peter Glatzl kommt zu einer weiteren Gesprächsrunde hinzu. Ein mehrseitiger Zeitungsartikel über den VÖFA entsteht.

Mein Ziel ist es, den VÖFA auf der Messe >Photo+Adventure 2018< in Wien zu präsentieren. Aber das dafür notwendige Budget haben wir einfach nicht! Die Miete für einen Messestand ist genau so wenig möglich, wie die Produktion von Werbematerial. Was bleibt von der PR-Aktion 2018? Der VÖFA bekam für Sonntag gratis einen Zeitblock auf der Präsentationsbühne. Moderiert von Wolfgang Ritzberger mit Unterstützung von Dieter Leitner gaben wir unser Bestes. Wir wollten den Bekanntheitsgrad des VÖFA steigern.

Rückblickend gibt es dazu nur eine bescheidene Erfolgsmeldung in Form eines Berichts in der Fachzeitschrift mediaBiz.

2019 – der VÖFA kämpft intern um eine Änderung der Präsentation seiner Wettbewerbe in der Öffentlichkeit. Unabhängig davon bildet sich eine kleine Gruppe die nicht die Präsentation der Wettbewerbe als Hauptziel sieht. Das Hauptziel der PR-Aktion lautet >der Verband österreichischer Filmautoren, ist der Dachverband der Filmern, die das Filmen als ihre Freizeitbeschäftigung ansehen<.

Es gilt die unüberschaubare Menge an Freizeitfilmern auf uns aufmerksam zu machen, zusätzlich ist die Wirtschaft

über unsere Existenz und unsere Zielsetzung zu informieren. Die Vorbereitungen für die Photo+Adventure 2019 beginnen gleich mit einer Schockmeldung. MediaBiz ist nicht mehr der Ansprechpartner für unsere Tätigkeit. Die Agenden übernimmt Nino Leitner. Die erste Kontaktaufnahme bringt Erleichterung. Nino Leitner kennt unsere Szene. Als Teilnehmer beim Festival in Ebensee stellt er uns ein sehr gutes Zeugnis aus. Der KURIER bringt in einer Sonderausgabe einen Bericht. Bis dieser in Druck gehen kann, ist noch jede Menge Teamarbeit notwendig. Familie Kober bringt sich selbstlos immer stärker in die Vorbereitungen ein, ohne dass wir zu diesem Zeitpunkt fixe Vorgaben haben. Es wird wieder ein Podiumsgespräch angeboten.

Die direkte Präsentation auf der Messe dürfte wieder am Geld scheitern. Die Fam. Kober und ich bleiben dran, können aber drei Wochen vor Messebeginn noch immer über keinen Erfolg berichten. Dann überschlagen sich die Ereignisse. Die Messeleitung schenkt uns eine Standfläche von 3x3 Meter. Der Energiebedarf wird vom Nachbarstand mitgetragen. Die Rückseiten der Standgestaltung der Nachbarstände sind für uns nutzbar. Die Information aller VÖFA-Klubs, sich hier mit Werbematerial präsentieren zu können, bringt von totaler Ablehnung bis 100% Unterstützung alles. Die Umsetzung

dieses Projektes erfolgte in letzter Sekunde. Das später urgierte Einbinden zusätzlicher Personen, ging unter diesen Bedingungen nicht.

Wir starten in die Messe mutig und mit Zuversicht. Während der Messe werden von mir die anwesenden RepräsentantInnen der Industrie mit dem VÖFA-Jubiläumsbuch versorgt. In knappen Gesprächen wird



die Position des VÖFA dargestellt. Ja, wir sind der Dachverband der Gruppe, die Filmen in ihrer Freizeit betreibt. Das Interesse an einer zukünftigen Zusammenarbeit wird bekundet und die Visitenkarten getauscht.

Der Start in das Jahr 2020 beginnt mit einem Schock. Die COVID-19 Epidemie bringt alles zum Erliegen. Die Vorbereitungen für die Photo+Adventure 2020 beginnen nur zaghaft.

Das Ziel bleibt unverändert: der VÖFA ist die Vereinigung der >Freizeitfilmer<. An dem Aufbau unserer Lobby müssen wir alle mitwirken.

Ob wir den VÖFA wieder präsentieren können, wissen wir erst kurz vor der nächsten Messe. Ich danke allen Helfern, besonders der Familie Kober, die selbstlos an diesem PR-Projekt mitarbeitet.

Aufholjagd ...

Die VÖFA-Veranstaltungen im Herbst - kurz aufgezählt

Durch die bekannten Umstände mußten alle geplanten Veranstaltungen des heurigen Frühjahrs abgesagt werden, nur Kärnten konnte seine LM noch abhalten. Da aber für die Landesmeisterschaften alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, mußten nur neue Termine definiert werden. Jetzt die aktualisierten Daten. Hoffen wir, das diesmal alles gelingt!

Region 1 - Wien

AFC Wien, ural-film@a1.net
<http://www.afcwien.at>

Datum: 2. u. 3. Oktober
afc-Klubheim, Barichgasse 14. 1030 Wien

Region 6 - Tirol + Vorarlberg

FuVc Kufstein, erwin.weiskirchner@web.de
<http://www.videoclub-kufstein.org>

Datum: 16. + 17. Oktober
Neue Mittelschule 2, 6330 Kufstein

Region 2 - Niederösterreich

AFVC Horn, afvc-horn@aon.at
<http://members.aon.at/afvc-horn/>

Datum: 10. Oktober
Campus Horn, Canisiusgasse 1, 3850 Horn

Region 3 - OÖ. + Salzburg

TBF Engerwitzdorf, hh.martinek@aon.at
<https://www.teambuntesfernsehen.at>

Datum: 31. Oktober
Gasthaus Plank, Schweinbach

Region 4 - Steiermark

FuVc-Stmk, kontakt@videoclub.at
<https://www.videoclub.at>

Datum: 23.-24. September
forumKLOSTER, 8200 Gleisdorf

VÖFA-Staatsmeisterschaft 2020

Filmklub Klagenfurt,
info@filmklub-klagenfurt.com
<http://www.filmklub-klagenfurt.com>

Datum: Fr. 4. - Di. 8. Dezember
Eröffnung: 4. Dezember, 18:00 Uhr
Minutencup: 7. Dezember, 20:00 Uhr
Schlussveranstaltung: 8. Dez., 10:00 Uhr
(Die Uhrzeiten können sich aktuell ändern!)

Nennschluss: 6. November
(Datum des Emails oder Poststempels)
Postanschrift:
Richard Wagner, Stockg. 7, 9030 Klagenfurt
Nenngeld pro Film: € 15.-
(ausgenommen Jeunesse u. Minutencup)

Einsendeschluss: Freitag 13. November
Upload mit "WeTransfer" an obige
Mailadresse

Ort: Kino Millstatt ("Millino")
Georgsritterplatz 178, 9872 Millstatt

Andere interessante Veranstaltungen im Herbst

Kufstein in alten Filmen

Der Film & Video Club Kufstein lädt ein zu einem besonderen Rückblick.

Gezeigt wird: Nachtzug nach München (1939), Umbau unseres Bahnhofs, Glücksbringer aus Fleisch und Blut.

Prämierte Filme des Klubs:

Sprotten..., Ein erfülltes Leben, Das Gemeindehaus brennt, und weitere Filme.

Landesmusikschule Kufstein

6. November 2020, 19:30 Uhr, Eintritt € 10,-

28. Internationales Eisenbahn-Aviation-Traffic-Transport Filmfestival 2020

Filmklub Kapfenberg

Klublokal VS Redfeld (Steinerhofallee)
Pestalozzistraße 6, 8605 Kapfenberg

15. September, 18:18 - 21:18 Uhr

48. Festival der Nationen 2020

24. bis 29. September 2020

Jedes Jahr heißen wir Filmschaffende aus der ganzen Welt bei unserem Kurzfilmfestival willkommen.

Gezeigt werden Filme aus den Kategorien Fiktion, Animation und Dokumentation (1-30 Minuten). Das Besondere an unserem Festival ist die offene Diskussion

Lichtspiele Lenzing

Hauptplatz 7, 4860 Lenzing

Erich Riess †

Im Rahmen des Festivals der Nationen findet im Kino Lenzing am **27. September um 11:00 Uhr eine Gedenkfeier zu Ehren unseres Freundes statt. Er würde sich über Euer Kommen sehr freuen.**

Rechtliche Probleme bei Film und Foto

Wer im Urlaub unbedacht fotografiert, riskiert Strafen. Neben spezifischen Foto-Verboten in vielen Ländern ist auch das "Recht am eigenen Bild" zu beachten. Dieses betrifft auch die Veröffentlichung von Fotos, die über soziale Medien mit Freunden geteilt werden. Missachtung der entsprechenden Verordnungen und Gesetze stellt eine Verwaltungsübertretung dar.

"Trotz einfacher Handhabung von Smartphone und Co ist es wichtig, einige Regeln einzuhalten, um nicht rechtliche Probleme zu bekommen", sagt Ingo Kaufmann, Vorstand der D.A.S. Rechtsschutz AG. "So sollte man etwa in muslimischen Ländern beim Ablichten von Kirchen, Moscheen oder Tempeln vorsichtig sein – Fotografieren ist häufig untersagt. Begegnet man in einem Land mit hinduistischem Glauben einer Gruppe weiß gekleideter Menschen, handelt es sich vermutlich um eine Trauergesellschaft. Diese sollte selbstverständlich nicht fotografiert werden." Auch in Europa reagieren die Sicherheitskräfte wegen der vergangenen Terroranschläge mittlerweile sensibel.

Militärische Anlagen, öffentliche Gebäude, Drohnen

Das Fotografieren und Filmen von militärischen Anlagen, Fahrzeugen und Personal ist in vielen Ländern strengstens verboten und kann zur Verhaftung führen. Strenge Regeln gibt es etwa in Ägypten, Äthiopien, Bosnien-Herzegowina, China, Dubai, Estland, Griechenland, Indien, Kuwait, Madagaskar, Marokko, der Russischen Föderation, Saudi-Arabien, aber

auch auf den Seychellen, in der Tschechischen Republik und in Zypern. „Darüber hinaus kann in einzelnen Ländern auch das Ablichten von öffentlichen Gebäuden wie etwa Bahnhöfe, Elektrizitätswerke, Hafenanlagen, Brücken, Fotos in Freibädern sowie das Fotografieren unter Zuhilfenahme von Drohnen oder ferngesteuerten Geräten zu empfindlichen Strafen führen“, so Kaufmann. Vor Antritt einer Reise sollte man sich daher auf der Website des Außenministeriums über länderspezifische Reisehinweise informieren.

Das Recht am eigenen Bild

Die Rechtslage bezüglich Fotografien ist nicht einheitlich. „Prinzipiell ist der reine Akt des Fotografierens nicht verboten, sehr wohl aber die Veröffentlichung der Bilder“, so Kaufmann. Allerdings hat der OGH in einem konkreten Fall schon entschieden, dass alleine die Aufnahme ein unzulässiger Eingriff sei.

Das sogenannte „Recht am eigenen Bild“ wird im Urheberrechtsgesetz geregelt und soll die abgebildete Person schützen. Befindet man sich an einem öffentlichen Ort und wird dabei mehr oder weniger zufäl-

lig abgelichtet, so ist die Veröffentlichung zulässig, wenn die Person nicht gezielt fotografiert wird. „Verboten ist jedoch die Veröffentlichung von Personen, wenn Interessen des Abgebildeten verletzt werden“, so Kaufmann. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn das Foto entwürdigend, herabsetzend, ent- oder bloßstellend wirkt, wenn es das Privatleben der Öffentlichkeit preisgibt oder das Bild für Werbezwecke eingesetzt wird.

Auch eine WhatsApp-Nachricht ist Veröffentlichung

Unter Veröffentlichung ist zum Beispiel das Hochladen eines Fotos auf einer öffentlich zugänglichen Website, das Versenden per E-Mail oder WhatsApp an mehrere Freunde oder auch ein Posten des Fotos auf Facebook zu verstehen. Der Fotograf kann sich rechtlich am besten absichern, indem er vorher von der betreffenden Person die Zustimmung zur Veröffentlichung einholt.

Wir freuen wir uns, wenn Sie diese Informationen an interessierte Freunde und Bekannte weiterleiten.

(Informationen wurden aus dem Online-Portal von AssCompact Österreich entnommen und von diesem genehmigt)

Impressum und Offenlegung gem. §§ 24, 25 Mediengesetz: Verleger und Herausgeber: Verband Österreichischer Film-Autoren (VÖFA), ZVR-Zahl 140005405. Mitglied der UNICA (Union Internationale du Cinéma), Mitglied des Rates für Film und Television der UNESCO. Bankverbindung: BIC: BAWAATWW, IBAN: AT64 6000 0000 0707 7380. Gestaltung und Schriftleitung: Gerhard Reznicek, gerhard.reznicek@televideo.at. Druck: Feilhauer-Druck e.U., 2620 Neunkirchen. Die Filmpresse ist das unpolitische, organisatorischen Belangen und Veröffentlichungen aus den Fachgebieten nichtkommerzieller Film und -Video dienende Organ des Verbandes Österreichischer Film-Autoren. Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Vorstandes entsprechen. Aktuelle Inseratenpreise unter <https://www.filmautoren.at/?Inserate..> Fotos: Laut Angabe.



Österreichische Post AG / Info-Mail
Entgelt bezahlt
VÖFA-Filmpresse 1/2020

Retouren bitte an: Peter Glatzl
2620 Neunkirchen, Peischingerstr. 32/10